

Englisch-Anfangsunterricht

Beitrag von „Jezabel76“ vom 15. September 2005 16:06

Huhu,

ich hab jetzt ne 5. Klasse eigenverantwortlich...hatte die Kinder jetzt erst 2 Stunden, aber ein Problem springt mir schon allzu deutlich ins Auge: Viele können schon so einiges aus der Grundschule, und andere wiederum leider so gut wie gar nichts. Manche buchstabieren schon richtig gut, andere können es gar nicht. Heute kam ich mit einem Haufen Schildchen in die Klasse um das Klassenzimmer mit Klassenzimmerwörtern zu tapezieren, da schallte es mir entgegen: "Aber das hatten wir doch schon in der Grundschule!!!!"

Ich hatte mir ja vorgenommen ganz langsam vorzugehen am Anfang, aber was bringt es mir wenn sich die Hälfte langweilt?

Soll ich einfach mit der 1. Unit beginnen und jede Stunde 10 Minuten Wiederholungen einbauen, in denen die Schwächeren aufholen können?

Ich finde es unheimlich schwer, dabei den richtigen Weg zu gehen. habt ihr Vorschläge, bzw Erfahrungen diesbezüglich?

Liebe Grüße

Jez

Beitrag von „Acephalopode“ vom 15. September 2005 17:20

Hallo Jez,

ich bin genau in der gleichen Situation wie du (auch zum ersten Mal 5. Klasse und das wo ich mich mit meinen 25 Stunden nach 1,5 Wochen schon total überfordert fühle!).

In meiner 5. Klasse reicht die Spanne von 1x pro Tag Englisch in der Grundschule über ab und zu mal eine Stunde bis zu "noch nie ein Wort gehört" (diese Schüler haben Französisch gelernt). Ich habe das ganze über ein "Eckenspiel" erhoben, sodass den Schülern jetzt auch klar ist, dass ihr Kenntnisstand sehr unterschiedlich ist. Wir haben dann als Klassenregel aufgenommen, dass die, die schon viel können, den anderen behilflich sind (lässt sich gut mit "Trundle" verbinden) und keine genervten/gelangweilten Bemerkungen machen.

Ich habe trotz der Vorkenntnisse vieler Schüler noch nicht mal mit dem Buch angefangen, sondern mache noch den Vorkurs zu English G (ist bei uns Konferenzbeschluss) ...

Ganz glücklich bin ich natürlich auch nicht, da ich denke, dass diejenigen, die jetzt nicht viel tun müssen, weil sie alles schon kennen, irgendwann den Absprung zum Lernen und Arbeiten-müssen nicht mehr schaffen.... 😞

Beitrag von „Jezabel76“ vom 15. September 2005 18:24

Hallo,

das mit dem Eckenspiel ist eine gute Idee - welche Fragen hast Du ihnen dabei gestellt?

Ich habe nun die Evaluationsbögen aus dem "Carry on" ausgefüllt vor mir liegen. Angeblich können sie - wenn man die Bögen anschaut - alles gleich viel*g na toll... das war also nicht wirklich unbedingt hilfreich.

Ich denke ich werde auch noch mit dem Einführungskurs weitermachen die nächste Woche - morgen aber basteln wir die English in Germany Collage und stellen noch einige englische Plakate her.

Alles Liebe

Jez

Beitrag von „venti“ vom 15. September 2005 20:01

Hallo Ace und Jezabel,

irgendwie habe ich ein schlechtes Gewissen, denn ich bin eine von den Frühenglisch-Lehrerinnen. Wir haben hier in Hessen zwar je zwei Stunden in allen dritten und vierten Klassen auf der Stundentafel stehen, aber sie werden wohl nicht überall abgedeckt. Scheint es. Wenn ich mit meinen Kindern nun "ordentlich" u.a. auch die Monate und das ABC lerne, heißt das, dass sie sich später langweilen? Dann wäre der Unterricht ja kontraproduktiv. Dazu kommt, dass hier die Schule, die die meisten unserer Schülerlein übernimmt, an einer Zusammenarbeit nicht interessiert ist.

Hier im Forum ist der einzige Ort, wo ich meine diesbezüglichen Fragen mal loslassen kann ...

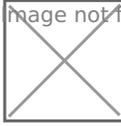
Was würdet ihr denn gut und sinnvoll finden?

Gruß venti 😊

Beitrag von „Acephalopode“ vom 15. September 2005 20:21

Hallo venti,

image not found or type unknown



Hör bloß auf, dir Vorwürfe zu machen . Ich finde es toll, wenn Kinder früh Sprachen lernen, je früher desto besser. Schade ist nur, dass die Möglichkeiten, die den Kindern geboten werden, sehr verschieden sind.

Persönlich finde ich es einen Skandal, dass die weiterführenden Schulen bei dir nicht an einer Zusammenarbeit interessiert sind (bei uns scheint es zumindest mit einigen Grundschulen umgekehrt der Fall zu sein)! Es ist definitiv so, dass sich 2/3 meiner 30 Schüler derzeit langweilen, da sie wirklich schon einiges können. Das Problem ist, dass es 1/3 halt nicht kann. Die sind jetzt ganz verschreckt durch das ewige "Ohhh neeeeeeeeeeeeeee nicht den alphabet-song, den hab ich schon 1000 Mal gesungen!". Also irgendwie komme ich mir sehr verloren vor, kann aber auch deinen Frust verstehen, wenn wir uns nun hier beklagen.

Ich wünsche mir eine sehr enge Kooperation nicht nur zwischen Grund- und weiterführender Schule sondern auch eine Zusammenarbeit und Abstimmung der Grundschulen untereinander. Irgendwie ist es doch sehr befremdlich, dass in RLP keine Grundschule wie die andere zu arbeiten scheint.

Das Problem "Französisch" in der Grundschule kommt ja noch hinzu. Denn diese Kinder fühlen sich natürlich jetzt irgendwie total veräppelt; sie können ja schließlich auch schon was, nur will das gerade keiner wissen, was mir als Frankophiler natürlich noch mehr das Herz bluten lässt.

Schwierig, schwierig, aber mach trotzdem bitte weiter guten Englischunterricht!

Viele Grüße

A.

Beitrag von „Mareni“ vom 15. September 2005 20:24

Venti, kommt mir bekannt vor...

habe jetzt in 3 unterschiedlichen Grundschulen Englisch unterrichtet- und diverse Lehrer mit diversen Ansprüchen bzw. auch einer unterschiedlichen Motivation erlebt, den Kindern etwas beizubringen...

der Kracher war die, die 30 der 45 Minuten etwas malen lies. Als ich sie drauf ansprach meinte

sie "Die Kinder wollen malen, lass sie man, sind sie bschäftigt". Na hallo. Und den Kinderhings zum Halse raus, fanden meinen praktikumsunterricht glaube ich eine willkommene Abwechslung 😊

Außerdem werden oft Englischstunden genommen, wenn etwas gemacht werden muss und der Unterricht dadurch ausfällt.

Ich hingegen bin der Meinung dass Frühenglisch gefördert werden wollte, gerade da sind die Kinder motiviert und voller Lernfreude! Aber da so nicht jeder denkt scheint es wirklich schwer zu sein, mit der Heterogenität umzugehen...

Gruß
Mareni

Beitrag von „MrsX“ vom 15. September 2005 21:12

Ich hatte da erst heute so ein Erlebnis in meiner 5...

Ich wollte heute die Nummern von 1 bis 20 machen (und hatte da so nette laminierte Schilder - die bis 1000 wollte ich eigentlich noch nicht aufhängen). Tjaaaaaa... die haben bei one das Zählen angefangen (im Chor) und haben bei 100 wieder aufgehört. Ich war ganz schön baff!

Ok, ich hab dann halt die Schilder von übernächster Woche auch schon hergenommen, die mit aufgehängt und ihnen erklärt, dass sie ab sofort das Ganze auch richtig schreiben müssen 😊 . Anschließend haben wir ne Riesenrunde Bingo mit Zahlen gespielt und ich freue mich eigentlich, weil wir plötzlich was von Seite 20 im Buch schon gemacht haben, obwohl wir eigentlich erst auf der 10 sind.

Meine Schüler kommen allerdings auch alle von einer Grundschule und waren nur in unterschiedlichen Klassen. Die jeweiligen Lehrer haben aber schon ungefähr den gleichen Stoff gemacht, von daher hab ich das Problem so nicht, dass sie so viel unterschiedliches können.

Beitrag von „Jezabel76“ vom 15. September 2005 21:32

Hallo,

ich mache doch keiner Grundschulenglischlehrerin Vorwürfe - es wäre halt nur schön wenn man verbindlich darauf zählen könnte, dass die Kinder Ende Klasse 4 x und y können. Meine lieben zwar (noch) ihren ABC-Song, aber auf der anderen seite habe ich eben auch das Gefühl, dass viele von ihnen so motiviert und wissbegierig sind, dass ihnen das Spielerische ein wenig aus

dem Hals raus hängt, weil sie sind ja jetzt "groß" weil sie am Gymnasium sind...
Naja, mal gucken ob sie sich morgen wieder langweilen...

mein Problem ist einfach auch noch dass es überhaupt mein erster eigenverantwortlicher Unterricht ist und ich es einfach richtig richtig gut machen will.... nur wie *g?

LG: Jez

Beitrag von „Acephalopode“ vom 15. September 2005 21:54

Ach so Jez, sorry, hab ich noch vergessen. Bei dem Eckenspiel hab ich mich auch an dem Fragebogen aus "carry on" orientiert. 😊

Beitrag von „Referendarin“ vom 15. September 2005 21:55

Ich habe auch gerade eine 5 in Englisch (mein erster richtiger Anfangsunterricht, da ich im Ref immer nur mitten in der 5 unterrichtet habe). Bei uns in NRW ist es so, dass wir dieses Jahr den ersten Jahrgang an den weiterführenden Schulen haben, der komplett und verpflichtend schon 2 Jahre Grundschulenglisch hatte.

Wir waren in unserem Kollegium anfangs auch etwas neugierig, was uns so erwartet. Uns wurde gesagt, dass wir die ersten 3 Lektionen weglassen könnten. Irgendwo war aber auch die Rede davon, dass man die 1. Lektion weglassen könnte. Ich war sogar auf einer speziellen Fortbildung, bei der aber auch nicht viel rum kam.

Jetzt sind die Schüler seit ein paar Wochen da und: Ich mache sogar den Vorkurs! Sie verstehen ja generell recht viel und haben meist eine gute Aussprache, aber aktives Sprechen und v.a. Schreiben ist ihnen noch ziemlich fremd. In meiner Klasse sind die Kenntnisse auch sehr unterschiedlich. Während die einen das Alphabet schon gut konnten, hatten die anderen davon noch gar nichts gelernt.

Aber eins war bei mir total anders als bei euch: Es war niemand gelangweilt, sondern alle waren total stolz, wenn sie etwas konnten. 😊 Aber ich vermute, das liegt auch an der Schulform. Ich habe doch so einige Schüler, die in der Grundschule "nur" eine 3 in Englisch hatten und über Wiederholungen immer froh sind.

Ich bin den fast den kompletten Vorkurs durchgegangen (bei English G2000) und habe besonderen Wert auf das Schreiben gelegt. So haben wir beispielsweise die Farben spielerisch wiederholt (die meisten Schüler konnten die Farben schon), dann habe ich laminierte bunte Kärtchen an die Tafel geheftet und die Wörter daneben geschrieben. Die Schüler sollten das [abschreiben](#), wir haben es auf selbst gebastelte Karteikarten geschrieben und die Schüler sollten es zu Hause lernen.

So ähnlich bin ich bei den anderen Themen auch vorgegangen. Ich denke, dies ist eine gute Mischung aus dem gewohnten spielerischen Lernen, aber auch aus dem in der weiterführenden Schule ja sehr wichtigen Schreiben der Wörter.

Jetzt bin ich an der ersten Lektion und überlege, wie ich weiter vorgehe.

Es wäre schön, wenn wir uns hier weiter austauschen könnten. 😊

Ach so, das "Carry on" habe ich gar nicht. Habt ihr das zugeschickt bekommen?

Beitrag von „Acephalopode“ vom 15. September 2005 22:57

Hallo Referendarin,

was du schreibst finde ich sehr interessant. Hast du denn den "Welcome"teil des Buches weggelassen? Ich arbeite nämlich derzeit noch sehr wenig mit Schrift, sondern gehe vor allem über das Mündliche immer im Hinblick darauf, dass das Schriftliche ja dann später machen. (und nochmal "good morning" singen 😄) ... wie gesagt, so hat es die Konferenz bei uns beschlossen, allerdings schon vor Jahren.... hm.

"Carry on" habe ich übrigens tatsächlich irgendwann mal zugeschickt bekommen!

Viele Grüße

A.

auch sehr am weiteren Austausch interessiert.

Beitrag von „venti“ vom 15. September 2005 23:37

Hallo liebe SekI-Kolleginnen,

da wir in der GS eher wenig schreiben, wäre das doch eine gute Idee, wenn der Wortschatz wiederholt würde und dazu das Schriftbild kommt! Dann hätten die einen (mit wenig Vorerfahrung) ziemlich viel Neues, und die anderen etwas weniger, da ihnen das Wort schon bekannt ist vom Hören und Sprechen.

Gruß venti 😊

Beitrag von „Jezabel76“ vom 16. September 2005 13:12

Hallo,

meine Süßen haben heute ganz tolle Collagen geklebt zum Thema "English in Germany" Ich war total überrascht und erfreut dass die Gruppenarbeit so toll geklappt hat. Ansonste haben ich nun (war ne Doppelstunde) mit dem Schreiben angefangen und den Arbeitsblättern aus dem Einführungskurs... Tja und dabei festgestellt dass einige ganz schön Probleme haben beim Schreiben. Ich werde am Montag wohl dieses Dialogpuzzle aus dem Carry On machen.

Wir singen jetzt zu Stundenbeginn immer den Good Morning - Song. Heute haben die Schüler mich gefragt ob wir nicht auch noch einen Goodbye Song singen könnten am Ende.

Kennt ihr irgendeine kleinen hübschen Goodbye Song???

Alles Liebe

Jez

Beitrag von „Referendarin“ vom 25. September 2005 15:36

Hallo ihr,

wie ist es denn bei euch in den letzten Wochen so weiter gegangen?

Nachdem ich in den ersten Wochen gemächlich und noch ein bisschen spielerisch vorgegangen bin und mir oft halbe Englischstunden durch Klassenleitersachen (einsammeln, Streit schlichten...) verloren gingen, habe ich festgestellt, dass die Parallelklassen viel weiter sind und überwiegend kognitiv arbeiten.

Deshalb musste ich stark mit dem Tempo anziehen, finde es aber total doof, dass in der ersten Unit schon so viel Grammatik kommt, die die Schüler lernen müssen.

Wir haben jetzt 6 Wochen Schule und laut Lehrerhandbuch müssten wir jetzt schon längst mit der 1. Lektion fertig sein - selbst dann, wenn die Schüler noch nie Englisch gehabt hätten. Kann das denn sein? Meine brauchen für alles noch sehr lang. Ich habe so viele tolle Spiele und netten Aktivitäten auf Lager, komme aber gar nicht dazu, sie auszuprobieren, weil wir doch bis zum Ende des Jahres das Buch mehr oder minder "geschafft" haben müssen. Sind eure Schüler denn schneller? Die Schüler in den Parallelklassen arbeiten wohl wesentlich schneller.

Wie viel gebt ihr denn so als Hausaufgabe auf? Wenn ich zwei kleine Workbook-Aufgäbelchen aufgeben, ist das für meine Schüler schon sehr schwer und richtig viel. 😊 Wir kommen nur sehr langsam voran, weil ich immer alle Aufgaben 3 mal erklären muss und sie selbst dann noch nicht alle verstanden haben. Ist das bei euch auch so? Falls ja, was macht ihr dann?

Wir schreiben morgen den ersten Vokabeltest und ich denke, das wird den Kindern schon recht schwer fallen.

Zitat

Hallo Referendarin,

was du schreibst finde ich sehr interessant. Hast du denn den "Welcome"-teil des Buches weggelassen?

Ich habe es ein bisschen gemischt: Ich habe mit dem orangen Vorkurs im Workbook gearbeitet und mich oft an die Vorschläge aus dem Lehrerhandbuch gehalten, aber ab und zu auch mal was aus dem Welcome-Teil eingebaut.

Berichtet doch bitte mal.

Beitrag von „Acephalopode“ vom 25. September 2005 15:56

Hallo Referendarin,

wir haben jetzt seit drei Wochen Schule und ich werde morgen den orange-farbenen Vorkurs abschließen. Meine Kinder können also noch gar nichts schreiben und auch das, was wir bisher gelernt haben, geht sehr schleppend (meiner Meinung nach, weil ich nicht kognitiv genug war und die Klasse mit den Spielereien nicht sooo viel anfangen kann, jedenfalls nicht ausschließlic!).

Andererseits sind sie ganz wild darauf, endlich mal "richtige" Hausaufgaben aufzukriegen und Tests zu schreiben 😞

Ich werde also am Dienstag erst mit dem Buch anfangen und dir dann berichten, wie es so läuft.

Von meinen Kolleginnen ist eine so weit wie ich, die andere hat den Vorkurs seit einer Woche fertig und dürfte ungefähr so weit sein wie du.

Ehrlich gesagt verzweifle ich ein bißchen, weil ich das Gefühl habe, die Schüler lernen vor lauter spielen und laut sein, gar nichts. Die Aussprache des "r" z.B. ist bei 1/3 echt noch eine Katastrophe, aber ich kann ja auch nicht mit jedem einzelnen Schüler 1/4 Stunde damit verbringen, das "r" und "th" zu üben. Hm. Wenn jetzt die Schrift dazu kommt, wird das ganze wohl eher noch schlimmer als besser... 😄

Meine Klasse braucht auch für alles ganz schrecklich lang. Und dann beschweren sie sich, wenn bei einer Übung (Can you spell your name, please?) nicht ALLE 29 drankommen. Weiß auch nicht, was ich da machen soll.

Anfängerunterricht ist doof, auch wenn die Kleinen ja eigentlich ganz süß sind.

Liebe Grüße

A.

Beitrag von „Jezabel76“ vom 27. September 2005 11:43

Huhu,

ich habe letzten Freitag meinen ersten Vokabeltest geschrieben. Habe den Kindern gesagt dass der erste ein Joker ist und dass sie ihn nicht gewertet bekommen wenn er schlecht ist. Ich habe die Vokabeln aus dem Welcome Teil abgefragt - die Worte waren ja nicht neu, "nur" das Schreiben war neu. Es gab sehr viele 1er, leider aber auch einige 5er. ..

Künftig werden wir wohl jede Woche einen schreiben.

Wir haben nun mit dem ersten Unit angefangen - ich will es so machen dass wir künftig jede Stunde noch einige Minuten etwas Wiederholen und dann im Buch weitermachen - ich versuche einen Kompromiss zu finden wo sich keiner langweilt und keiner überfordert wird. Auch glaube ich die Kids wollte nicht mehr "rumspielen" wie in der Grundschule - sie wollten "richtig" was lernen

image not found or type unknown



Ich hab einige Kinder in der Klasse die keine Gymnasialempfehlung von der Grundschule bekommen haben... Bei einigen wenigen merkt man es leider auch... Ich wil ja nicht dass ein Kind auf der Strecke bleibt, aber auf der anderen Seite kann ich auch nicht mit einem Kind eine Stunde das Lesen üben während die anderen dies schon flüssig können.....

Liebe Grüße

Jez

Beitrag von „Referendarin“ vom 27. September 2005 13:36

Hallo ihr,

ich habe gestern auch den ersten (sogar 5 Tage vorher angekündigten) Vokabeltest geschrieben und die Schüler mussten dafür alle bisher gelernten Vokabel (40 oder 50 lernen). Er ist ziemlich gut ausgefallen, es gab 3 Vierer, keine 5 oder 6 und einige Einser. Generell hatten die Kinder die Vokabeln überwiegend gut gelernt, viele machen aber noch sehr sehr viele Schreibfehler.

Wie bewertet ihr denn? Ich habe 20 Vokabeln abgefragt und z.B. gab es bei 13 Punkten noch eine 3-. Eine falsch geschriebene Vokabel zählte immer noch einen halben Punkt, egal wie falsch sie geschrieben war - Hauptsache, ich konnte das Wort noch irgendwie erkennen. So kam es, dass Kinder, die alle Vokabeln vom Lautbild her wussten, aber 14 Vokabeln falsch geschrieben hatten, immer noch eine 3- bekamen.

Bewertet ihr strenger?

Du willst jede Woche einen Test schreiben? Soweit ich weiß, darf ich in NRW nur einen Test pro Wochenstunde und Schulhalbjahr schreiben, das wären in der fünften Klasse, in der Englisch fünfständig unterrichtet wird, ja höchstens 5 Tests pro Halbjahr.

Meine Kollegin macht es so, dass sie nach jeder Lektion kurz vor der [Klassenarbeit](#) einen Vokabeltest über alle Vokabeln der Lektion schreiben lässt. So werden die Vokabeln regelmäßig abgefragt und der Wortschatz wird vor der Arbeit noch einmal wiederholt. Das finde ich eine gute Idee und werde es eventuell mal ausprobieren.

Zitat

Meine Klasse braucht auch für alles ganz schrecklich lang. Und dann beschweren sie sich, wenn bei einer Übung (Can you spell your name, please?) nicht ALLE 29 drankommen. Weiß auch nicht, was ich da machen soll.

Ja, meine Schüler auch. Aber sie schaffen es nicht, mehr als 5 anderen Schülern zuzuhören. Ich kann die Übungen also auch nicht zeitlich ausdehnen, weil es dann unruhig wird.

Arbeitet ihr denn auch noch weitgehend frontal bzw. mit Übungen in Einzel- und Partnerarbeit oder macht ihr auch schon Freiarbeit o.ä.?

Zitat

Anfängerunterricht ist doof, auch wenn die Kleinen ja eigentlich ganz süß sind.

Eigentlich finde ich Anfängerunterricht total schön und habe mich vorher total darauf gefreut, finde es aber doof, dass der Unterricht so schnell recht verkopft (naja, jedenfalls gegenüber der Grundschule) sein muss, damit man das Pensum überhaupt schaffen kann.

Zitat

Ich hab einige Kinder in der Klasse die keine Gymnasialempfehlung von der Grundschule bekommen haben... Bei einigen wenigen merkt man es leider auch...

Merkt man den Unterschied so deutlich? Inwiefern denn ganz genau? Ich frage mich nämlich immer, wieso wir in meiner eigenen Schulzeit am Gymnasium so viel schneller vorgehen konnten als ich es jetzt mit meinen Schülern kann und weiß aber nicht, wo genau die Unterschiede liegen.

Ich habe in meiner Klasse nur Schüler mit Realschulempfehlungen und eine Schülerin mit einer Gymnasialempfehlung. Dieses Mädchen ist in der Lage, Transfer zu leisten, wenn man eine Frage stellt. Ist das einer der wesentlichen Unterschiede?

Wie viele Hausaufgaben gebt ihr denn so auf? 😞

Ich habe am Montag zu Mittwoch 15 Lernvokabeln und eine Ausmalübung mit einfachen Sätzen aufgegeben, die wir aber schon in der Schule angefangen haben. Dafür gab es aber keine Deutschhausaufgaben auf. Gebt ihr mehr auf?

Zitat

Auch glaube ich die Kids wollte nicht mehr "rumspielen" wie in der Grundschule - sie wollten "richtig" was lernen

Das ist ja lustig. 😄 Meine Schüler wollen noch ganz ganz viel spielen. Ich habe neulich sogar mal Trundle als Handpuppe mitgebracht, um ihn ihnen mal zu zeigen und dachte, gleich kommen Kommentare wie:"Wir sind doch nicht im Kindergarten!" Aber sie waren alle ganz begeistert und wollten ihn alle mal streicheln.



Beitrag von „Acephalopode“ vom 27. September 2005 17:27

Zitat

Referendarin schrieb am 27.09.2005 12:36:



Meine Schüler wollen noch ganz ganz viel spielen. Ich habe neulich sogar mal Trundle als Handpuppe mitgebracht, um ihn ihnen mal zu zeigen und dachte, gleich kommen Kommentare wie:"Wir sind doch nicht im Kindergarten!" Aber sie waren alle ganz begeistert und wollten ihn alle mal streicheln.



Ach Trundle ..., der muss bei mir jede Stunde mit und ist einfach sooooooooooooo doooooooooooooof. Was der alles nicht weiß, sagt doch glatt zu "pencil" "biro" und zu "desk" "bag", sodass ihm die Kinder immer schön weiterhelfen können. Trundle ist anscheinend ein absolutes Muss und musste sogar heute beim Feuersalarm gerettet werden. 😄 Ohne Trundle geht nichts. Das finde ich auch o.k. und eigentlich habe ich ihn inzwischen ganz lieb gewonnen.

Tja. Trotzdem ist die Motivation für "Wann schreiben wir endlich Vokabeltests?" ungebrochen. Morgen legen wir das Vokabelheft an.;

Wie handhabt ihr das eigentlich? Müssen die Kinder bei Euch eine "dritte Spalte" anlegen, in der sie malen und illustrieren können und in die dann später die "sentences" kommen oder lasst ihr "nur" Wortpaare lernen?

Und wie fragt ihr ab? In kleinen Fügungen (z.B. auf Fragen antworten; Fragen auf Antworten finden) oder Wortpaare? Wenn Wortpaare: nur deutsch-englisch oder auch umgekehrt?

Beitrag von „Referendarin“ vom 5. Oktober 2005 14:01

Hallo Acepa... (schwieriger Nickname 😊),

die Idee mit Trundle ist ja genial. Die finden das ja wirklich nicht albern.

Zitat

Ach Trundle ..., der muss bei mir jede Stunde mit und ist einfach soooooooooooooo doooooooooooooof. Was der alles nicht weiß, sagt doch glatt zu "pencil" "biro" und zu "desk" "bag", sodass ihm die Kinder immer schön weiterhelfen können. Trundle ist anscheinend ein absolutes Muss und musste sogar heute beim Feueralarm gerettet werden. Ohne Trundle geht nichts. Das finde ich auch o.k. und eigentlich habe ich ihn inzwischen ganz lieb gewonnen.

Nachdem ich deinen Beitrag gelesen habe, habe ich Trundle auch nochmal mitgenommen - das ist wirklich genial! Sie lieben ihn wirklich, wollen ihn unbedingt am Anfang der Stunde begrüßen und machen so begeistert Grammatik: Trundle sagt die Sätze falsch und sie müssen sie richtig machen. So sagt er dann manchmal: "I'm a teacher." Vielen Dank für den Tipp!

Inzwischen kommen die Schüler mit Schildkröten in die Schule, erzählen mir was vom Unterschied zwischen tortoise und turtle und dem Unterschied zwischen Wasser- und Landschildkröten - jedenfalls ist das total witzig.

Wir schreiben in der Woche nach den Ferien die erste Englischarbeit und davor müssen wir noch viel schreiben üben. Wie bereitet ihr denn die Arbeiten vor? Es ist wirklich total frustig: Ich habe sooo viele Ideen für spielerisches Englisch, weiß aber, dass die Schüler demnächst Sätze schreiben können müssen und wir dafür richtig viel üben müssen. 😞

Wie löst ihr das denn?

Wie viel gebt ihr denn so als Hausaufgabe auf?

Erzählt doch mal ein bisschen.

Ich habe die Klasse auch in Deutsch und mir fällt mal wieder auf, dass sich unsere Schüler mit den Fremdsprachen so viel schwerer tun als mit anderen Fächern. Ähnliches berichten leider auch andere Englisch- und Französischkollegen. Meine Schüler tun sich mit den Übungen im Buch und im Workbook so schwer. Ist da bei euch auch so? Es fällt vielen auch unendlich schwer, Formen wie "they are" oder "you are" anzuwenden, während "I am" gut klappt.

Beitrag von „Acephalopode“ vom 6. Oktober 2005 18:18

Hallo Referendarin,

ich lasse im Moment auch sehr viel schreiben, obwohl das zu Lasten des Sprachumsatzes geht. Andererseits haben die Schüler auch Lust dazu, von daher ist das o.k.

Ich schreibe morgen jetzt "endlich" die erste Hausaufgabenüberprüfung (wir sind "endlich" erst mit dem welcome-Teil fertig.). Mal gespannt, wie sie sich so schlagen. Da die Parallelklasse heute geschrieben hat, waren sie schon ganz wild darauf, auch einen Test zu schreiben und hatten "alles ganz doll gelernt". 😊 aha.

Derzeit gebe ich Vokabeln zum [Abschreiben](#) und Lernen auf, denn da hinken wir hinterher, meist 10-12. Ansonsten sind ihnen die Aufgaben immer viiiiiiiiiiel zu wenig. Tja. So eine kleine Krepelübung mit 10 Minisatzpaaren zu schreiben (It's a pen. It's blue) ist wohl nicht genug.... Für die ganz Motivierten gibt es immer noch zusätzliche Spielereien (Kreuzworträtsel, Suchsel usw.), die dann auch 90% der Klasse machen.

Wie gesagt, ich bin gespannt auf das Ergebnis morgen.

Wir schreiben die erste Arbeit auch nach den Ferien, aber bis dahin ist bei uns ja noch 6 Wochen Zeit. Ich hab immer ein ganz schlechtes Gewissen, weil ich so weit hinter dir zurück bin, muss mich aber dann immer daran erinnern, dass ihr ja früher mit der Schule angefangen habt als wir, oder? (Wir sind jetzt in der 5. Schulwoche).

Viele Grüße

A.

Beitrag von „Referendarin“ vom 7. Oktober 2005 23:54

Hallo Acephalopode,

Zitat

Derzeit gebe ich Vokabeln zum [Abschreiben](#) und Lernen auf, denn da hinken wir hinterher, meist 10-12. Ansonsten sind ihnen die Aufgaben immer viiiiiiiiiiel zu wenig. Tja. So eine kleine Krepelübung mit 10 Minisatzpaaren zu schreiben (It's a pen. It's blue) ist wohl nicht genug....

Ehrlich? Die wollen freiwillig mehr Hausaufgaben? 😊

Das habe ich ja noch nie gehört, deine Schüler scheinen ja extrem motiviert zu sein.

Wie ist denn die HÜ ausgefallen (die geht doch nur über die aktuelle HA und ist nicht angekündigt oder wie war das noch - in NRW gibt es keine HÜs, das ist hier ein bisschen anders)? Wie klappt denn das Schreiben der Wörter?

Zitat

Wir schreiben die erste Arbeit auch nach den Ferien, aber bis dahin ist bei uns ja noch 6 Wochen Zeit. Ich hab immer ein ganz schlechtes Gewissen, weil ich so weit hinter dir zurück bin, muss mich aber dann immer daran erinnern, dass ihr ja früher mit der Schule angefangen habt als wir, oder? (Wir sind jetzt in der 5. Schulwoche).

Ja, wir haben später angefangen als ihr. Wir haben ja schon Ferien und hatten vorher 6 Schulwochen.

Aber ich habe ja auch - anders als bei euch - nur Schüler, die schon zwei Jahre Englisch in der Grundschule hatten und für die Zahlen und Farben schon bekannt waren.

Meine Schüler tun sich aber so schwer mit dem Erlernen der Satzstrukturen, dass ich vor der Arbeit noch mal vielfältige Übungen mit ihnen machen will. Fällt es deinen Schülern auch so schwer, zu abstrahieren und Minisätze selbst zu bilden. Und leider sind die Aufgaben im Buch immer kognitiv, also habe ich mir mal ein paar Materialien für ein kleines Stationenlernen zusammengestellt, bei dem sie zum Beispiel passende Kärtchen nebeneinander legen müssen.

Beitrag von „Acephalopode“ vom 9. Oktober 2005 21:06

Guten Abend.

So, nachdem ich jetzt endlich fertig korrigiert habe, kann ich bestätigen, was du geschrieben hast. Auch viele meiner Schüler haben eindeutige Probleme mit dem Schreiben. Da muss ich noch einiges üben lassen.

Zitat

Referendarin schrieb am 07.10.2005 22:54:

Wie ist denn die HÜ ausgefallen (die geht doch nur über die aktuelle HA und ist nicht angekündigt oder wie war das noch - in NRW gibt es keine HÜs, das ist hier ein bisschen anders)? Wie klappt denn das Schreiben der Wörter?

Die HÜ (tatsächlich nur über die Hausaufgaben der letzten beiden Stunden und muss eigentlich nicht angekündigt werden) hat einen Schnitt von 2,2. Ich war aber recht streng mit der

Bewertung. Bei Sachen wie "welcom" war sofort der ganze Punkt für das Wort weg, denn ich will versuchen ihnen klar zu machen, dass Vokabeln lernen auch heißt, die "Schrift" mitzulernen.

Vor diesem Hintergrund ist das ganze ganz ordentlich; Nur eine 5 und zwei 4en machen mir doch etwas Sorgen (aber jetzt gleich die Eltern einbestellen? Ich glaube ich warte mal noch die 2. HÜ ab.)

Übrigens habe ich mich doch dafür entschieden (wie es meine "Parallelkollegin" auch macht), den Schülern bei dieser ersten Überprüfung freizustellen, ob sie ihre Note behalten wollen oder nicht. Bin sehr gespannt, wie sie sich entscheiden.

Referendarin, wenn du willst und deine email freischaltest, schicke ich dir gerne die Überprüfungen von mir und meiner Kollegin.

Stationenlernen find ich eine tolle Idee, nur weiß ich nicht, wie das räumlich und vom Lautstärkepegel bei mir durchzuführen ist. Eigentlich bin ich ein Stationenfan, aber bei der Klasse ... hm. Hast du schon mal offenere Formen ausprobiert und kannst berichten?

Viele Grüße und einen schönen Abend noch.

A.

Beitrag von „Referendarin“ vom 18. Februar 2006 19:03

Hallo,

ich wollte doch noch mal nachfragen, wie es momentan bei euch so läuft im "Anfangsunterricht" (so richtige Anfänger sind die Kinder ja gar nicht mehr, inzwischen können sie ja doch schon so einiges). Wie sieht denn euer Englischunterricht momentan aus, wo seid ihr dran, wie motiviert sind die Kinder...? Ich bin mal richtig neugierig, wie es bei euch so ist.



Bei mir ist es momentan so, dass sich alle richtig gut ans Schreiben gewöhnt haben. Die Rechtschreibung ist gar kein großes Problem. Nach anfänglichen Problemen mit den Aufgabenstellungen im Buch ("Ich versteh gar nichts!" "Was müssen wir denn da machen??") können sie momentan die Aufgaben im Buch und Workbook selbständig lösen.

Die meisten machen sehr gerne Englisch. Mir macht der Englischunterricht mit der Klasse total viel Spaß - ich finde es auch noch schöner als am Anfang und es ist total schön zu sehen, was die Kinder schon alles gelernt haben.

Ich habe am Anfang ziemlich langsam gemacht und ganz oft wiederholt, da meine Klasse das brauchte. Ich habe nur wenige Kinder in der Klasse, die bei neuen Themen nicht sehr viel üben müssen. Ich habe viel mit dem Buch gearbeitet und habe pro Unit auch immer 2 oder 3 mal eine Doppelstunde lang eine intensive Übungsphase in Form eines Stationenlernens gemacht.

Was mir noch sehr aufgefallen ist: Die Vorkenntnisse aus der Grundschule hätten gar nicht unterschiedlicher sein können. Die einen konnten nur sehr wenig, während die anderen sogar schon Tests über a/an geschrieben haben und die Wochentage, Monate und viele andere Wörter und Ausdrücke schon kannten. Obwohl wir das alles noch mal sehr ausführlich gemacht haben, sind diejenigen mit diesen guten Startbedingungen größtenteils besonders motiviert und liegen auch bei neuen Themen an der Klassenspitze, weil sie so viel Selbstbewusstsein im Fach Englisch haben.

Erzählt doch mal, wie es bei euch läuft. 😊

Liebe Grüße,
[Ex-Referendarin](#)

Beitrag von „Acephalopode“ vom 12. Mai 2006 21:16

Hallo.

Auch von mir mal wieder ein kleines update aus der 5....

Einige haben sich in der letzten Zeit zu richtigen Rabauken entwickelt, sind aber noch immer süß und motiviert. Wir haben gerade das simple present (positive and negative statements) gelernt und ich merke, dass es jetzt wohl "los"geht. Einige kapierten einfach gar nichts mehr. Dabei haben wir bisher noch nicht einmal present progressive und simple present kontrastiert, sondern üben bisher immer nur das eine bzw. das andere in der Bildung... ahhhh

Auch im "Englischmögen" beginnen sich jetzt langsam Lager zu bilden, natürlich abhängig von der Leistung.

Ich bin dazu übergegangen jeden Freitag einen 10 Minuten-Test über den Stoff der Woche zu schreiben. Das ist natürlich nervig (meine Freitag Mittagge sind immer "gerettet", denn dann



korrigiere ich die 5er), andererseits haben so alle das Gefühl, eine verhaene Hü macht nicht gleich megaviel aus für die Zeugnisnote und sie sehen, dass es sich lohnt, regelmäßig für Englisch zu lernen.

Außerdem ist mir aufgefallen, dass meine Klasse auch sehr gut mit den "klassischen" aber verpönten Drillsachen zurechtkommt. Wenn man das ganze als Wettbewerb aufmöbeleit, bringt das sehr viel. Auch meine Klasse braucht sehr, sehr, sehr viel Wiederholung und "Einschleifen". Da mir im Ref Drill als out eingepflichtet worden ist, habe ich das anfangs viel zu wenig gemacht, finde ich jedenfalls.

Das Present Progressive habe ich übrigens jetzt als Hund visualisiert: Kopf = form of to be; Körper= infinitive; Schwanz= -ing. Wenn ein Teil fehlt, schmerzt es den Hund natürlich und wir haben uns dafür auf den Ausdruck "crippled present progressive" geeinigt. 😞 Immer wenn der Hund jault, ist also was falsch. Leider ist das aber nun mit dem simple present nicht mehr ganz so effektiv.... 😎

Womit habt ihr denn gute Erfahrungen gemacht?

Ich freue mich jedenfalls über weiteren lockeren Austausch hier.

Viele Grüße

A

Beitrag von „MrsX“ vom 12. Mai 2006 22:42

Hallo,

bei mir in der 5 klappt der Englischunterricht eigentlich auch noch ganz gut. Manche Schüler können immer noch sehr viel von unserem Buch, bei anderen merke ich sehr deutlich, dass sie in Englisch in der Grundschule abgeschaltet haben, weil sie einfach nix verstanden haben.

Meine Lieben haben sich mittlerweile das Vokabellernen angewöhnt - ich frage JEDE Englischstunde zwei Schüler ab und schreibe hin und wieder noch große Vokabeltests. Die Noten sind jetzt stetig besser geworden und mittlerweile haben die meisten eine gewisse Routine beim Lernen der neuen Wörter entwickelt und es klappt ganz gut.

Wie ist das eigentlich bei euch? Schafft ihr es, eine Stunde lang nur Englisch zu reden? Mir fällt das sehr schwer und ich rede dann oft auch Deutsch - ich bräuchte dringend mal einen Englischkurs oder Fortbildungen. Fachfremd Englisch ist aber auch fies...

Irgendwie verstehen die mich nicht und ich kann das auch nicht so erklären, dass es verstanden wird 😞 . Naja, ich denke mir mittlerweile, lieber auf Deutsch was erklärt und sie habens verstanden als auf Englisch und zwei Drittel habens nicht kapiert.

Wie macht Ihr das eigentlich in euren Arbeiten? Nehmt ihr die aus dem Begleitbuch raus oder macht ihr noch viel selber?

Ich schaue, dass ich mir ca. die Hälfte selber ausdenke, damit die Schüler, die große Geschwister an der Schule haben, nicht alles schon mal üben konnten.

Besteht da eigentlich Interesse, die Arbeiten mal auszutauschen? Meine sind durch die Bilder zwar relativ groß, aber mit DSL dürfte das doch gehen?!? Da kommt doch bestimmt ein ziemlich großer Schatz an Übungen zusammen!

Neulich habe ich z.B. ein schönes Stationentraining zu have/ has und den Verneinungen im Internet gefunden, echt hübsch.

Beitrag von „Acephalopode“ vom 13. Mai 2006 10:24

Hallo Mrs X

Austausch finde ich immer eine gute Idee, vor allem auch von Material. Ich orientiere mich zwar doch weitestgehend an den Materialien, die irgendwo schon existieren (Klassenarbeitstrainer, wordmaster und der ganze Krams), würde aber meine HÜs, Arbeiten und sonstige "schöne" Materialien durchaus immer herumschicken, falls wir eine mailinglist zusammen bekommen.

Also wer hat Lust? PN an mich!

A.

Beitrag von „MrsX“ vom 13. Mai 2006 11:47

Ok, dann sammeln wir mal Adressen bei dir. Wollen wir dann irgendwann alles verteilen, was wir haben? Meine letzte Arbeit hat durch die vielen gescannten Sachen aber 7 MB, ohne DSL ist



das vermutlich etwas ungeschickt . Also für die, die mein Zeug wollen.

Ich sags nochmal: Englisch fachfremd ist grausam und ich fühle mich echt besch... dabei.

Beitrag von „ohcbabe“ vom 3. November 2006 14:16

Hallo, ich rolle diesen Thread mal wieder auf.

Ich suche ganz dringend den genauen Text des alphabet songs. Finde ihn nirgends und würde ihn gerne mit meinen singen. So ungefähr weiß ich ja wie er geht, aber trotzdem hätte ich es gerne.

Hat ihn irgendjemand? das wäre super!! Danke.

LG ohcbabe

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 3. November 2006 18:19

Ich habe mal gegoogelt und das hier gefunden:

The Alphabet Song (Traditional Tune)

A B C D E F G H I J K L M N O P

Q R S T U V W X Y Z

Now I've said my ABCs,

Next time won't you sing with me?

[Songs for Teaching](#)

Die Melodie ist ja "Twinkle, twinkle, little Star".

Herzliche Grüße,

Dudel

Beitrag von „ohcbabe“ vom 3. November 2006 18:32

Ich danke dir wirklich sehr. Jetzt bin ich gewappnet!!!

Wünsche noch einen schönen Abend.

Grüße

ohcbabe

Beitrag von „cassiopeia“ vom 7. September 2014 11:18

Ich weiß, das Thema ist schon alt, aber beim Suchen hab ich nur das gefunden, daher schreibe ich jetzt doch mal drunter...

Ich werde auch zum ersten Mal eine 5. Klasse unterrichten, komme relativ frisch aus dem Ref und habe jetzt eine volle Stelle.

Wir arbeiten mit English G21 A1.

Wie haltet ihr es mit der Handpuppe? Setzt ihr die ein? Ich bin total unsicher, ob ich jetzt noch einen Papagei besorgen soll...

Beitrag von „LucyDM“ vom 7. September 2014 11:37

Direkt helfen kann ich dir nicht, mein erster Gedanke war nur: Die Kinder kommen ja von verschiedenen Grundschulen, oder? Einige werden vielleicht Handpuppen aus ihrem Englischunterricht aus der GS schon kennen, andere nicht. Die, die sie kennen, finden es vielleicht ganz nett, etwas wiederzuerkennen, manche finden es aber vielleicht auch schon zu albern, Handpuppen soll man ja auch in der GS ab 3./4. Klasse nur noch mit Bedacht einsetzen. Die Kinder, die Handpuppen aus dem bisherigen Englischunterricht gar nicht kennen, finden eventuell gar keinen Zugang mehr.

So viel zu meinen "Bedenken". Es kommt wahrscheinlich sehr auf die Klasse an, das ist ja in der Grundschule auch schon so, dass das von Klasse zu Klasse sehr unterschiedlich sein kann. Und dann musst du dich damit wohlfühlen, nur, wenn du wirklich hinter der Puppe stehst und sie bewusst und "authentisch" einsetzen kannst, macht das wirklich Sinn.

Beitrag von „LucyDM“ vom 7. September 2014 11:41

Oh, insgesamt stehe ich aber vor einer ähnlichen Überlegung, nur eben für die Grundschule Klasse 3/4 und mein Ref fängt erst an. 😊

Habe aber in Praktika etc. schon mit Handpuppen gearbeitet...

Beitrag von „trekkie“ vom 7. September 2014 13:11

Hallo,

auf jeden Fall mitnehmen! Ok, wenn das Tier nicht von der Schule angeschafft wurde, würde ich ggf. noch überlegen, aber ich kann nur sagen, es lohnt sich wirklich. Ich stehe jetzt in der 2. Woche mit "Silky" (der Nachfolgerin von Polly, the parrot, aus dem neuen English G Access) vor meiner 5. Klasse und die Kinder lieben das Viech! Ich bin bestimmt nicht der geborene Puppenspieler und auch sonst eher nicht der "Grundschultyp", aber Silky und auch vorher Polly sind Klasse! Die Kinder sind stolz wie Oskar, wenn sie das Tier mal übernehmen dürfen, etc.

Nicht lachen, aber beide Tiere erfordern etwas "Fingerübung": bei Polly Schnabel und Flügel mit vier Fingern zu koordinieren ist tatsächlich nicht so ganz einfach.

Silky ist etwas leichter, obwohl sich schon Kinder beklagt haben, warum Silky immer nur mit der rechten Flosse winkt... Wenn man mit dem Tier auf der Hand dann auch noch versucht den Laserpointer zu benutzen oder an die Tafel zu schreiben...

Polly hatte bei uns an der Schule sogar ein Halloween-Kostüm (Bettuch mit Löchern für Augen und Schnabel)...

Letzte Frage am Freitag: Kommt Silky Montag wieder mit?

Klares Plädoyer für die Handpuppe!